

# Zehn Jahre GAPSY

Impulsgeberin für eine gemeindepsychiatrische Versorgung in Bremen

Die Gesellschaft für Ambulante Psychiatrische Dienste (GAPSY) feierte im Mai 2011 ihr 10-jähriges Bestehen und ist aus der psychiatrischen Landschaft in Bremen nicht mehr wegzu-denken. Ihre Aufgabe und ihr Ziel: Chronisch kranke Menschen müssen auch im akuten Krankheitsfall nicht mehr in eine psychiatrische Einrichtung.

Gegründet im Februar 2001, war und ist die GAPSY federführend mit dem Konzept, Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen im häuslichen und sozialen Umfeld, also „gemeindepsychiatrisch“, zu versorgen.

Als bundesweite Vorreiterin entwickelte die GAPSY die Soziotherapie und die Ambulante Psychiatrische Pflege. „Wir haben mit 20 Patientinnen und Patienten pro Monat angefangen, die wir in Bremen-Walle ambulant versorgt haben“, berichtet Helmut Thiede, Geschäftsführer der GAPSY. In den vergangenen 10 Jahren hat sich diese Zahl vervielfacht. Heute steht die GAPSY rund 450 Menschen mit psychiatrischen Beeinträchtigungen zur Seite. Auch das Einzugsgebiet ist größer geworden: Die Betroffenen kommen aus allen Bremer Stadtteilen.

Im Jahr 2004 gab es eine weitere Neuerung: Die GAPSY baute ein Rückzugshaus in Bremen-Walle auf. Hier erhalten Betroffene bei Bedarf eine vorübergehende nächtliche Bleibe. Im Jahr 2009 kam ein weiteres Rückzugshaus im Bremer Norden hinzu. In den vergangenen 10 Jahren ist ein verlässliches ambulantes Netzwerk entstanden, zu dem sowohl Nervenärztinnen und -ärzte als auch andere Einrichtungen gehören. Viele Krankenkassen sind Geschäftspartner der GAPSY geworden, denn das Konzept „ambulant vor stationär“ ist mittlerweile anerkannt und mindert Kosten.